

Tauferinnerungsgottesdienst:

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“

Material und Vorbereitungen:

- aus dunkelblauem Tonpapier große Wolken herstellen, die mit Fäden an der Empore hochgezogen werden können
- aus hellblauem Tonpapier Tropfen ausschneiden
- Stationen an verschiedenen Stellen im Gottesdienstraum (schön gestaltet).
Dort werden die Namen auf die Tropfen geschrieben.
- Stifte, Klebstoff

Vorspiel:

Einzug der Tauferinnerungskinder und Angehörigen
Kerzen abstellen auf Tisch neben Taufbecken

I. Gottesdiensteröffnung

Begrüßung:

Herzlich willkommen zum Tauferinnerungsgottesdienst!
Besonders herzlich begrüßen wir die Tauferinnerungskinder: (Hier werden ihre Namen genannt.) Wir haben gerade eure Namen gehört. Jeder von uns hat einen Namen. Um unsere Namen geht es im heutigen Gottesdienst.

Lied: Der Gottesdienst soll fröhlich sein

Eingangswort

Psalm: *Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.*
Manchmal habe ich Angst. Ich bin ganz allein. Wer ist da, der mich tröstet?

Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.
*Manchmal bin ich sehr traurig. Oft weiß ich nicht
Warum! Wer ist da, der mich in seinen Arm nimmt?*

Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.
*Manchmal habe ich das Gefühl, dass niemand mich
leiden mag. Wer ist da, der mich verstehen kann?*

Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.
*Manchmal bin ich feige.
Ich habe nicht den Mut, das Rechte zu tun. Wer ist da, der mir hilft?*

Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.
*Er ist für mich da alle Tage meines Lebens und darüber hinaus in
Ewigkeit. Gott ist für mich da. Er hat mich lieb.*

Ehr sei dem Vater

Worum es im heutigen Gottesdienst gehen soll, das könnt Ihr bei unseren Spielszenen jetzt herausbekommen.

II. Hinführung durch Anspiele:

1. Szene:

Zwei Mädchen unterhalten sich über Mathehausaufgaben. Das Telefon klingelt. A nimmt Hörer ab und legt ihn nach kurzer Zeit wieder auf.

B: Wer war dran?

A: Ich weiß nicht. Sie hat ihren Namen nicht gesagt.

2. Szene:

Ein Kind kommt aus der Schule. Es hat eine neue Freundin, von der es ganz begeistert erzählt. Das Kind will die neue Freundin zum Spielen nach Hause einladen.

Mutter: „Wie heißt das Kind denn?“

Kind: „Das hab ich nicht gefragt ...“

Mutter: „Aber dann können wir das Kind ja gar nicht einladen. Frag morgen, wie das Kind heißt!“

Überleitung:

Jeder von uns hat einen Namen. Der Name ist wichtig. Wenn ich mich am Telefon nicht mit Namen melde, dann weiß der andere nicht, wer ihn anruft. Wenn ich jemand Neues kennen lerne, dann frag ich am Besten gleich nach seinem Namen.

Den Namen haben die Eltern für mich ausgesucht. Meist haben sie sich darüber schon vor der Geburt viele Gedanken gemacht: Welchen Namen geben wir unserem Kind, wenn es ein Junge wird? Welchen Namen geben wir einem Mädchen? Welche Bedeutung hat der Name? Klingt er gut? Passt er mit dem Nachnamen zusammen? Ich weiß, dass das oft eine langwierige und schwierige Entscheidung ist.

Und dann ist es soweit! Das Kind wird geboren. Und dann fragen die Ärzte und die Hebamme nach dem Namen. Der wird dann in die Papiere eingetragen. Und am nächsten Tag geht dann der Vater zum Standesamt und lässt den Namen amtlich eintragen. Der steht dann im Stammbuch und begleitet dich dein Leben lang. So hast auch Du Deinen Namen bekommen.

Und bei der Taufe ist dann dein Name hier in der Kirche genannt worden. Aber davon später mehr. Jetzt soll erst einmal jeder von uns seinen Namen auf einen kleinen Tropfen aufschreiben. Dazu teilen wir jetzt gleich Stifte und Tonpapiertropfen aus. Die Erwachsenen helfen, wenn ein Kind seinen Namen noch nicht schreiben kann. Und wenn Ihr das getan habt, dann geht Ihr zu der großen Wolke, die wir von der Empore herunterlassen. Da klebt Ihr euren Tropfen dann auf.

III. Aktion:

- Namen auf Tropfen aufschreiben
- Tropfen auf Wolke aufkleben, die von der Empore herabgelassen wird
- Wolke wird hochgezogen

Eg 658 Lass uns in deinem Namen

IV. Predigt:

Nun sind alle unsere Namen auf einer Wolke aufgeklebt. Eine Wolke gehört an den Himmel. Deshalb haben wir sie auch nicht auf dem Boden liegen gelassen, sondern hochgezogen. Was soll das aber jetzt bedeuten, dass wir unsere Namen in die Wolke hineingeschrieben haben?

Es hat mit einem Satz zu tun, der in der Bibel steht. Jesus hat ihn gesagt. Er hat gesagt:

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Luk 10,20). Und das wiederum hat mit der Taufe zu tun. Bei der Taufe ist dein Name genannt worden. Und in der Taufe ist zugleich der Name Gottes genannt worden. Gott sagt in der Taufe: Dein Name und mein Name gehören von jetzt ab zusammen. Du bist ein Kind deiner Eltern. Die haben dir deinen Namen gegeben. Aber mit der Taufe gehörst du auch zu Gott. Du gehörst zur großen Familie Gottes aus allen Völkern. Der Name Gottes und dein Name sind jetzt verbunden. Du bist getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Gott ist im Himmel. Und dein Name ist seit deiner Taufe im Himmel bei Gott aufgeschrieben. Deshalb haben wir unsere Namen in die Wolke geschrieben.

Amen

Eg 200 Ich bin getauft

VI. Tauferinnerung:

Die Tauferinnerungskinder schöpfen aus einem bereitstehenden Wassergefäß mit Bechern Wasser in das Taufbecken. Jedes Tauferinnerungskind wird einzeln mit seinen Eltern und Paten an das Taufbecken gebeten. Es bekommt dort ein Segenswort gesagt und ein Kreuz mit Wasser in die Handfläche gemalt. Anschließend wird die Taufkerze des Kindes an der Osterkerze entzündet. Wer keine Taufkerze hat, bekommt nun eine geschenkt.

Fürbitten

Vaterunser

Segen

Dieter Witt und Gottesdienstteam der jungen Gemeinde an der Bielertkirche,
Opladen